Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 226 (1947)

Artikel: Die wichtigsten Bestimmungen des Posttaxen-Gesetzes und

Telegraphen-Taxen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-375282

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die wichtigsten Bestimmungen des Posttaren-Gesetzes und Telegraphen-Laxen

1. Briefposttarif für die Schweiz

Aleinsendungen: Briese und Päächen: Bis 250 g Nahverkehr (10 km) 10 Rp., im Fernvertehr 20 Rp.; über 250 bis 1000 g (Nah- u. Fernvertehr) 30 Rp., uneingeschrieben.

Warenmuster: Gewöhnliche (adressterte): Bis 250 g 10 Rp., über 250—500 g 20 Rp.

- a) Drudsachen, gewöhnliche (abressierte): Bis 50 g 5 Rp., über 50—250 g 10 Rp., über 250—500 g 15 Rp., 500—1000 g 25 Rp.; barz oder maschinenfrankiert (nur b. Aufgabe von mindestens 50 Stüd): bis 50 g 3 Rp., über 50—100 g 5 Rp.
- b) Drudjachen zur Ansicht (zus. für den Hin: u. Rückweg): Bis 50 g & Rp., über 50—250 g 15 Rp., über 250—500 g 20 Rp., über 500—1000 g 30 Rp.
- c) Abonnierte Dructjachen (aus Leihbibliotheten 2c.): Bis 50 g 8 Rp., über 50 bis 250 g 15 Rp., über 250 bis 500 g 20 Rp., über 500 bis 2½ kg 30 Rp., über 2½ bis

Bei gleicher Umhüllung taxfreie Rüdfendung.

Ueber weitere Preisermäßigungen bei Maffenaufgaben wende man fich an die Poftftellen.

Postfarten: Einfache 10 Rp., dopelte mit Antwort 20 Rp.

Einschreibgebühr 20 Rp. Die Einschreibung ist für die meisten Briespoligegenitände zulässig. Maximal-Entsich äbeigung im Berlustfall 50 Fr., bei Berspätung von mehr als einem Tag der nachgewielene Schaden, höchstens aber 25 Fr. Für uneingeschriebene Kleinsendungen besteht für die Postverwaltung teine Haftspilicht. — Rellamationsfrist Jahr.

Eilbotengebühr: Bis 11/2 km 40 Rp., jeder weitere 1/2 km oder Bruchteil eines halben km 20 Rp.

Nachnahmen: Zulässig bis 2000 Fr. Gewöhnliche Brieftaxe und Nachnahmegebühr bis 5 Fr. 15 Rp., über 5 bis 20 Fr. 20 Rp., dazu für je weitere 20 Fr. oder Bruchteil bis 100 Fr. 10 Rp., dazu für je weitere 100 Fr. oder Bruchteil bis 500 Fr. 30 Rp., über Fr. 500—1000 Fr 2.20, über Fr. 1000—2000 Fr. 2.60.

Einzugsmandate: Zulässig bis 10,000 Fr. Im Ortstreis 50 Rp., weiter 60 Rp.

Einzugsmandate zur Betreibung 20 Rp. Extraguichlag.

Postanweisungen (Höchstbetrag 10,000 Fr.): Bis 20 Fr. 20 Rp., über 20 bis 100 Fr. 30 Rp., hierzu für je weitere 100—500 Fr. 10 Rp., hierzu für je weitere 500 Fr. 10 Rp. Für telegr. Bostanweisungen (Höchstbetrag 3000 Fr.) außerdem die ordentlichen Telegrammgebühren.

Postched- und Girovertehr: Bei Gingahlungen: Bis 20 Fr. 5 Rp., über 20 bis 100 Fr. 10 Rp., über 100 bis 200 Fr. 15 Rp., hierzu für je weitere 100—500 Fr. 5 Rp., hierzu für je weitere 100—800 Fr. 5 Rp., hierzu für je weitere 500 Fr. 10 Rp. Bei Rückahlungen am Schalter der Checkbureaux dis 100 Fr. 5 Rp., über 100 dis 500 Fr. 10 Rp., hierzu für je weitere 500 Fr. 5 Rp.

Bahlungsanweisungen auf andere Positiellen bis 100 Fr. 15 Rp., über 100 bis 500 Fr. 20 Rp., hierzu für je weitere 500 Fr. 5 Rp. Uebertragung von Cheds von einer Rechnung auf die andere gebührenfrei.

2. Weltpostvereins=Tarif (Ausland)

Briefe: Im Berkehr mit dem gesamten Ausland für die ersten 20 g franko 30 Mp., unfrankiert 60 Mp., für je weitere 20 g franko 20 Mp. mehr. Im Grenzkreis (30 km in Luftlinie von Postbureau zu Postbureau) im Berkehr mit Deutschland, Frankreich und Desterreich 20 Mp. für die ersten 20 g und 20 Mp. für je weitere 20 g oder Bruchteile von 20 g.

Bostarten im Grenztreisverkehr Deutschland, Frantreich u. Desterreich 10 Rp.— (Brivatpositarten zu lässig wie oben): Einfache 20 Rp., Doppelkarten (mit Antwort) 40 Rp.; zus lässig im Berkehr mit sämtl. Ländern des Weltposivereins.

Warenmuster: Bis 100 g 10 Rp., über 100—500 g (Höchste gewicht) für je 50 g 5 Rp. mehr. Geschäftspapiere (bis 2000 g) für je 50 g 5 Rp., mindestens

aber 30 Rp

Drudsachen (bis 2000 g) für ie 50 g 5 Rp.; für einzelne gedruckte Bände bis 3 kg. Ueber die Dimenstonen geben die Posistellen Austunft.

Einschreibgebühr 30 Rp. Einschreibung für alle Gegenstände zulässig. Für den Verlust eingeschriebener Sen dungen haftet die Postverwaltung die zum Maximalbetrage von 50 Fr. — Empfangschein (für eingeschrieb Sendungen) obligatorisch u. gratis. — Eilgebühr 60 Rp. — Für Briefpostgegenkände Rückschungebühr 40 Rp.

Einzugsmandate, Berfandgebühren: gewöhnliche Brief taxe und Einschreibgebühr 30 Rp.

Gelbanweisungen nach allen Ländern. Bis 20 Fr. 30 Rp., über 20 bis 50 Fr. 40 Rp., über 50 bis 100 Fr. 60 Rp., über 100 bis 200 Fr. 1 Fr., über 200 bis 300 Fr. 1.40, über 300 bis 400 Fr. 1.80, von 400 bis 500 Fr. 2.20. über 500 bis 1000 Fr. 2.60. — Höchstetrag und Umrechungsturse sind bet den Boststellen zu erfragen.

Patetposttarif für die Schweiz a) Gewichtstaxen.

Bis	250 g	his	1	kø	Fr.	30 40	Nahvertehr (bis 45km)
	1 kg	bis	21/2	kg	"	60	über 1-21/2 kg 50 Rp.
	21/2 kg	bis	5	kg		90	21/2-5 kg 60 "
	5 kg	bis	71/2	kg	"	1. 20	5-71/2 kg 80 "
"	71/2 kg	bis	10	kg	"	1.50	7½-10 kg 1 fr.
	10 kg	his	15	ko		2 -	a la long lot.

Unfrankiert 30 Cts. mehr; auf Sperrgutsenbungen Bufchlag = 20 %.

Bei Stüden von höherem Gewichte kommen Entfernungs-stufen in Anwendung. Expreßbestellgebühr bis 1½ km 60 Rp., für jeden weiteren halben km 30 Rp. mehr.

b) Werttaxe (der Gewichtstaxe beizufügen).

Für 300 Fr. ober Bruchteil von 300 Fr. 20 Rp., über 300 bis 500 Fr. 30 Rp., hierzu für je weitere 500 Fr. 10 Rp. mehr. Sendungen mit Wertangabe müllen verstegelt sein.

Nachnahmen sind zulässig bis 2000 Fr. Nebst ber gewöhn-lichen Taxe Nachnahmegebühr wie bei Briefnachnahmen. Nachnahmescheine, die nach erfolgter Einlösung zum Bezuge der Nachnahme berechtigen, 20 Rp.

Telegraphen Caren Worttarif, Aufrundung auf 5 Rp.

runu- wort-Schweiz (influsive Liechtenstein): taxe | taxe taxe | taxe Hp HP. Jugoslawien Erfte 15 Wörter Jedes weit. Wort 100 66 25 Tichechoflowakei Bulgarien . . . 23 66 66 66 34,5 Deutschland 66 Schweden Norwegen Frantreich m. Mo-naco, Andorra u. Korfita 24 34,5 Türkei . . 66 66 54 61,5 66 Rugland . Italien Griechenland Kont. Ungarn 25 25 66 33 Albanien . . Belgien Niederlande 66 66 66 88 22.5 Malta . . 41 Polen . Algier Luxemburg . 66 29,5 Dänemart 66 25 Marotto (Tanger) Großbritannien u. Dhne span. Bone Tunis 28,5 Mordirland 60 56 66 38 Freistaat Irland . 66 29.5 Gibraltar Finnland Batikanstaat Spanien . . Portugal . . 29,5 36,5 66 RR 33 66 66 66 Rumanien . 88 21

In der Schweiz mussen Telegramme, die für außerhalb des Bestellbezirks liegende Orte bestimmt sind, per Expressen befördert werden, ansonst dieselben mit der Post, wie Briese bestellt merben.